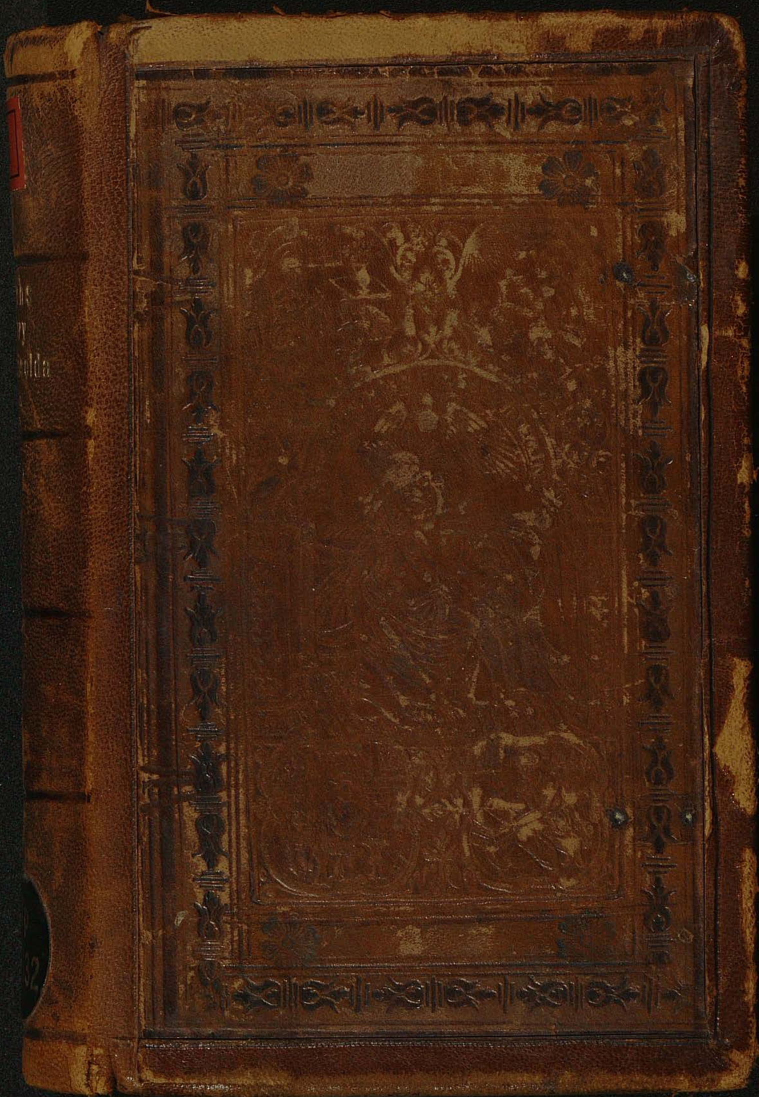


~~H. Sachs.~~ 16

x ~~Ein – Hystory vom – Griselda~~
~~Cöllen~~ 1567

1) 2 H. Sachs von dem Teufel
2) 3 — das Hellbad Nürnb. f. Gutknecht
3) 4 — zwei Newe Spil – V. [illegible]
4) 5 Der Sack der künsten 1569
d. Anthonium Keyser
5) 6 Krutlade u. [illegible] } Hamb
6) 7 Von Kakende " } Joch Löw
Lapp pl
Culmann, Leinhard:
7) 8 Zuchtmeister – durch Leonhardum
Kulmann. Nürnb. f. Gutkne
8) 9 H. Sachs fastnachtspil "
Neuber Salomon:
9) 10 Zuchbüchlein – Salomon N
Nürnb. V. fuhrmann
Rogel Hans:
10) 11 Von der Zerstörung – Jerus. a..
Nürnb. f. Gutknecht
11) 12 H. Sachs
Comedi Judith u. Holoferne
Nürnb. f. Gutknecht
Ein [illegible]
12) 13 Andreas Scharpffenecc
d. i. der Verlorne Sohn. Nü
Vor

Von dem Teuffel/dem die Hell will zu eng werden.



(Hans Sachs)

ALs ich an einer Sambstag nacht
Gieng durch dē walt gar vnbdacht
Nach gelt hin gen der Newēstad
Fast vmb den ersten Hannen krat
Sach ich im holtz gegen mir glim̃ern
Fewrig wie zwey wolffs augē schim̃ern
Mir graust ich thet das Creutz für mich
In dem kam auff mich vrplůcklich
Ein Rabschwartzer vrlanger Man
An einer wegscheid vnd red mich an
Vnd fragt ob ich von Nürnberg wer
Ich sagt ich geh heut daruon her
Er fragt ob ich jm weisen künde
Wo er die besten Wercklеut fünde
Von Steinmetzen vnd zim̃er leuten
Ich sprach die will ich euch wol deuten
Doch das er mir vor sagen solt
Warzu er sie doch brauchen wolt
Er sagt wie er der Teuffel wer
Do loff mir der angst schweis daher
Wolt mein Stieren vnd brust becreutzē
Er sprach laß dir vor mir nichts scheutzē
Ich will auff trawen dir nichts thon

Mein

Mein baw wil ich dir zeigen an
Die Hell mir werden wil zu eng
Weil die sell so mit grossem dreng
Gen Hell faren auß allen lendern
Von obern vnd von nidern stendern
Von reich vnd armen/Man vñ frawen
Darumb so muß ich lassen bawen
Die Hell weiter vmb etlich Meyl
Darumb ich also lauff vnd eyl
Vmb werckleut es thet nie so not
Da dacht ich mir O lieber Gott
Sey du mitler zwischen vns beden
Auff das ich in möcht vber reden
Das er ablaß von disem baw
Ich fieng ein hertz vnd sprach so schaw
Die Hell ward zu Vlissis zeit
Gleich einem gantzen lande weit
Doch wenig Heydnischer selle darinnen
Wie möcht die Hell dir jetz zertrinnen
So wir schier alle Christen sein
Vnser faren noch wenger drein
Der Teuffel sprach jr seit entwicht
Halt die stuck ewers glaubens nicht

Weder

Weder Geystlich noch weltlich stande
Durch all Königreich Prouintz vñ land
Zreckt jr Christen gantz voller sünde
Frags ob ich anderst sagen kündt
Ja/sprach ich du thust vns vnrecht
Weil jetz das gantz Christlich geschlecht
Ist widerumb zu Gott bekert
Weil man also Predigt vnd lert
Vnd das volck zu der buß vermant
Erstlich schaw an den geistlichen stand
Wie Bapst Cardinel vnd Bischoff
Jetzt so demütig halten Hoff
Als ob sie recht Apostel weren
Hochmuts vnd prachts sie gar entperē
Sie füren weder krieg noch reiß
Von Gold samlen jr keiner weyß
Bey in find man kein Simmoney
Kein jrrthumb noch kein Ketzerey
Vnd wo sie einen Ketzer finden
Mit Heyliger Schrifft jn vberwinden
Tag vnd nacht sie fleissig studieren
Gottes wort trewlich Predicieren
Halten streng ob Gottes Gebot

Leiden

Leiden geduleigklich den todt
Vmbs glaubens willen vnd der armen
Thund sie sich miltiglich erbarmen
Kein weibs bild sie auch nit berůren
Thund gar ein Englisch leben fůren
Der gleich die glertē Münch vñ pfaffen
Halten sich Geistlich vñ rechtgeschaffen
Ein jedlicher hat nur ein pfrůndt
Hin sind aůffsetz vnd menschen fůnde
Bey in ist kein verfůrung mehr
Sie suchen allein Gottes ehr
All gleißnerey ist abgelegt
Kein spaltung sich bey jn mher regt
Keiner mehr auff den andern sticht
Noch sein Opinion verficht.
Haben einmůtig einen sin
Kein Rott noch Sect ist vnder jn
Ehr/wollust/Reichthumb sie verachtē
Vnd nur nach dem himlischen trachten
In Summa sinds durch gut Exempel
Dem Leyen ein Heiliger Tempel
Darumb laß ab von deinem bawen
Thu auf dē weltling stand auch schawē
Erstlich

Erstlich König/ Fürsten vnd Herren
In Christen landen weit vnd ferren
Die sind alle zu frid geneiget
Keiner Thirannisch sich erzeiget
Witwen vnd Weisen sie beschützen
Das schwert der Gerechtigkeit sie nützē
Straffen das übel in dem Landt
Durch auffsetz bschweren sie niemandt
Ein end hat alle schinderey
Practick vnd all finantzerey
Sie sind der armen trost vnd schilt
Thund jn kein schaden mit dem Wildt
Die Landstrassen haltens fein sauber
Man find jetz mehr kein straß rauber
Niemand darff jetz mehr nemen gleidt
Trewlich halten sie brieff vnd aidt
Iren Punds gnossen vnd Reichstedten
Das sie vor jaren gar nit thetten
Zu Hoff leidens kein Schmeychler mehr
Die Ernholden haltens in ehr
Der gleich Ritter/ Graffen vnd Adel
Ist jetzund on mangel vnd dadel
Frön vnd auffsetz sie ringer machen

Fleissen

Fleissen sich Adelicher sachen
Leben von jrm einkomen bloß
Des sind sie all Thurnieres genoß
Sie halten all zwölff Thurnieres stück
Das bringt auff erdt heil vnd gelück
Das jr gar weng gen Helle faren
Das magst dein bawen wol ersparen
Hör wie from man in Stetten sey
All Burgerliche Policey
Sind all auff gemeinen nutz gericht
Den eigen nutz man spüret nicht
Die Müntz man auff das beste schlecht
Niemand sie bricht oder schwecht
Niemand kein wechssel darmit treibt
In einem werd sie teglich bleibt
Schlecht geht es auch zu am Gericht
Kein falschen aydt man schweret nicht
Man braucht auch weder list noch renck
On neidt vnd forcht on lieb vnd schenck
Schawt man auff die blossen warheit
Vnd vrtheilt nach gerechtigkeit
Kein fürkauff ist mehr in der Stat
Allein der Gmein zu eim vorrat
Fürkauffe

Fürkaufft man vnd gibt trewlich hin
Vmb ein ring vnd zimlich gwin
Man findet auch keinen Wuchrer mehr
Allein leicht man durch Gottes ehr
On allen wucher vnd auffsatz
Auch hat betrug gar nimmer platz
Kein war felschet der kauffman nicht
Gibt recht maß/ellen vnd gewicht
Keinen mann jetzt mehr vber schnelt
Vberrechnet noch vberzelt
Von keiner lüg man auch mehr weist
Man helt alles was man verheist
Wer bürg wird/leicht/oder thut borgē
Darff vmb die zalung gar nicht sorgen
Jederman helt glauben vnd trawen
Des darffst die Hell nit weiter bawen
Sich helt auch wol der Handtwercks (man
Keiner feind mer den andern an
Ein ander kein kundten absetzen
Das gsind einander nicht verhetzen
Kein böse arbeit sie mehr machen
Arbeiten trewlich in allen sachen
Trutz eim der die Bawren schüle

Sie

Sie geben Zehend/stewr vnd güls
Willig gehorsam alle sander
Vnd neiden nimmer an einander
Was jn wechst gebens trewlich hin
On auffschlag mit einfeltig sin
Vnder jn find man kein stürer
Widerspennig noch auffrürer
Der Oberkeit sind sie gantz holde
Sag wer gen Hell dann faren sole
Dergleich sind jetz gut alle Ee
Kein hader zanck ist bey jn me
Ein jedes weib ist jrem Man
Willig gehorsam vnderthan
Die Kinder wol aufzogen weren
Des folgen sie jrn Eltern gern
Sind Gots förchtig vol aller tugent
Des ist jetz ein züchtig jugent
Die Junkfrawen sind still vnd züchtig
Einzogen/schamhafft/ehrntüchtig
Der gleich jetz alle jung Gsellen
Bescheiden vnd nach ehren stellen
Dergleich Ehalten Maid vnd knecht
Dienen fleissig trewlich vnd recht

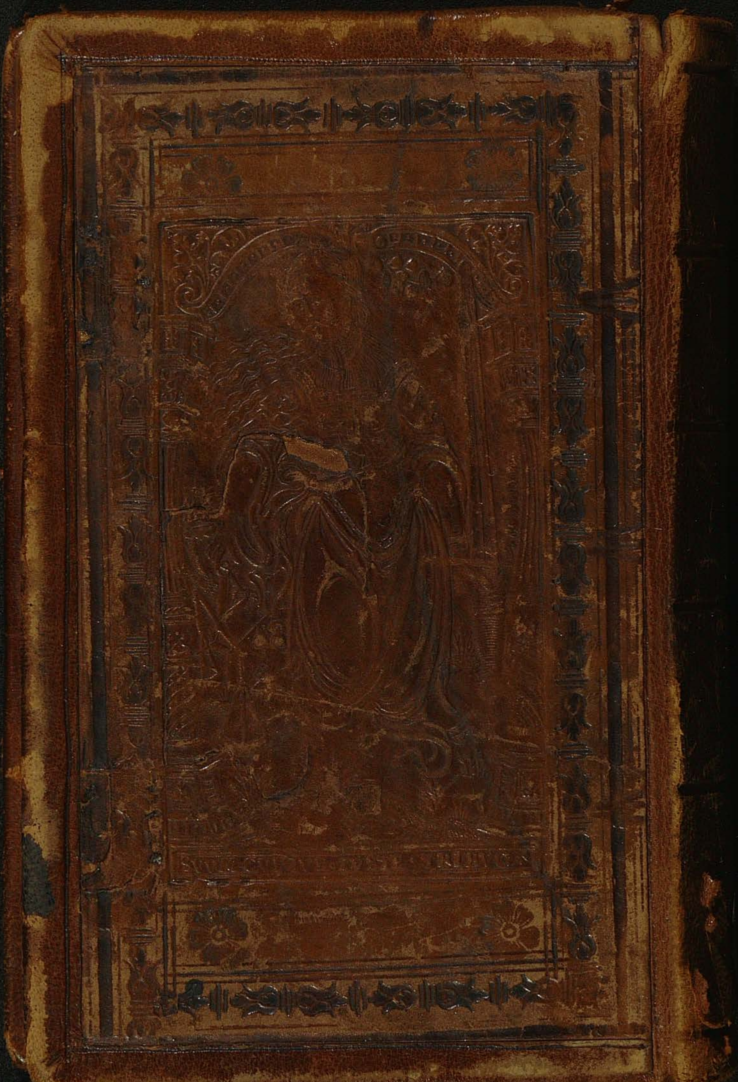
Die

Die nachbarn leben an neid vnd haß
Sag wann ist es gestanden baß
Die gmein Frawhewser sind abgethon
Auch thut man nimmer Faßnacht hon
Die gastung helt man schlecht vñ messig
Nicht köstlich schleckerhafftig vñ gefres(sig
Man find kein Ehebruch lieberey
Kein zauberey noch dieberey
Auch thut man nimmer zu sauffen
Ab sind die tentz vnd Kirchtag lauffen
Auß hochfart kleidt sich auch niemand
Sonder jedes nach seinem stande
Zu nacht ists auff der gassen still
Kein fluch hört man mer ob dem spil
Kein vnwillen/zorn/noch todschlagen
Vber das alles darff ich sagen
In Sum̃a das arm vnd auch reich
Brindt als in Gottes lieb geleich
Vnd thut ein jedes als er wolt
Das jm von gem geschehen solt
Sind lauter Christen from̃ vnd heilig
Von sünd vnd laster gar vnmeilig
Vom mundt auff sie gen himel faren
Des

Des magst den vnkost wol ersparen
Die Hell bhalten für Heyden vñ Türckē
Die nicht buß jrer sünden würcken
Für die ist weit genug dein Hell
Drumb dein bauw wider ab stell
Das bewt ich dir in Christus namen
Da ward der Teuffel sehr griß gramen
Vnd plickt mich grim̃igklichen an
Sprach zu mir du verlogner Man
Du hast kein wares wort geredt
Tückisch er nach mir greiffen thet
Ich sprach du hast mir geben gleit
Trutz halt das du mir thust ein leidt
Die ding ich wol beweisen kan
Er sprach bring zehen from̃er Man
Biß Pfintztag nacht auff die wegscheid
Künnen sie zeugen auff jr eydt
Was du hie sagst das es war sey
So sey quit ledig/loß vnd frey
Auch wil mein baw ich fallen lassen
Zeugen sie aber nit der massen
So wil ich dich mit in hin füren
Dem schwartzen Mañ must ich an rürē

Zu thun ein solchen schweren stands
Im augenblick der geist verschwands
Ließ mich erschrocken allein stehn.
Mein har wurden gen berg mir gehn
Biß ich kam wider zu den leuten
Den ich mein handel thet bedeuten.
Vnd wo ich suchet hilff vnd rat
From̃ erbar Leut zu zeugen pat
Sprachen sie all ich hett nicht war
Also bin ich wol zehen jar
Vmb gangen seid mit disen dingen
Vnd kond kein zeugẽ nicht auff bringen
Sie sagen all ich hab gelogen
Vnd die warheit zu hart gebogen
Weil ich kein zeugen stellen mag
So hab ich auff den Jüngsten tag
Die schweren zeugnus appaliert
da gãtz menschlich geschlecht dañ wirdt
Kommen für das lezt streng gericht
Da bin ich gutter zuuersicht
Wir Christen werden all gemein
Von allen sünden from̃ vnd rein
Erscheinen/doch auß lauter gnad
Christi

Christi/ der durch des Tauffes badt
Vns hat ein geleibt seinen todt
Vnd vns verschönet hat mit Gott
Die sünd vnd Hell vberwunden
Den Sathan gefangen vnd gebunden
Erlöset vns als vngemachs
Wer glaubt wird selig spricht Hans
(Sachs



R

H. Sachs
Hystory
vonn Griselda
c. adn.